

3. April 2024

Pressemeldung des Dachverbandes der Elternverbände der Pflichtschulen Österreichs

„Schülerinnen und Schüler nicht im Regen stehen lassen!“

fordert Paul Haschka, stv. Vorsitzender des Dachverbandes.

Wenn es nach der neuen Verordnung zur Schulordnung geht, entscheidet weiterhin alleine die Schulleitung, wann sich die Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit in der Schule aufhalten dürfen. Egal ob es regnet oder schneit, oder wann der Schulbus kommt: laut Verordnung zur Schulordnung muss die Schule nur eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn geöffnet werden. An vielen Schulen erlaubt die Schulleitung den Aufenthalt länger, doch muss sie das nicht.

Die Forderungen der Eltern an die neue Schulordnung sind daher:

- Die Öffnungszeiten der Schule müssen auf den Bedarf der Schülerinnen und Schüler Rücksicht nehmen und im Schulforum/SGA behandelt werden
- Zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht muss den Schülerinnen und Schülern der Aufenthalt in der Schule frei gestellt werden
- Der Aufenthalt von Eltern muss in der Schulordnung in allen Schulen erlaubt sein, wenn sie für ihr Kind kommen oder im Rahmen des Elternvereins tätig sind
- Ein von der Schule zu erstellendes Kinderschutzkonzept muss jedenfalls im Schulforum/SGA, also den zuständigen schulparterschaftlichen Gremien behandelt werden
- Eine eventuell erstellte Hausordnung darf den Elternverein nicht einschränken
- Es muss eine Unterscheidung geben zwischen gefährlichen Gegenständen, die nicht in die Schule mitgebracht werden dürfen und Dingen, die den Unterricht stören können (z.B.: Mobiltelefone)
- Ein durch die Direktion ausgesprochenes Aufenthaltsverbot an schulfremde Personen muss jedenfalls begründet werden

**Der Dachverband der Elternverbände lehnt daher den ausgesendeten Entwurf der
Verordnung zur Schulordnung in der vorliegenden Fassung ab!**

Pressekontakt: Mag. Paul Haschka, Tel.: 0699 81227414
Ilse Schmid Tel.: 0664 5123272

**Die Verbände der Elternvereine an Pflichtschulen und mittleren und höheren Schulen vertreten
gemeinsam die Eltern von über einer Million Schülerinnen und Schülern in Österreich.**